

Werkzeugkoffer für die Selbsthilfegruppen-Moderation

Register	Konflikte
Titel	Kulturencheck
Art	Gruppenspiel
„Neben-“, Wirkung	Aha-Effekte, dass andere aus anderen Gründen, als man selber denkt, bestimmte Dinge tun
Anzahl Personen	Mind. 6
Zeit	Mind. 1 Stunde
Einrichtung	Platz
Material / Kosten	Kopien der Spielanleitung und Heftklammern
So geht es	<p>Zwei Gruppen bilden. Jede Gruppe muss für sich sein und erhält nun die Regeln einer der beiden Kulturen. Diese müssen sie sich aneignen. Wenn bei beiden Gruppen die Regeln sitzen, kommen sie zurück in den gemeinsamen Raum und nehmen Kontakt miteinander auf.</p> <p>Am Ende wird darüber gesprochen, was passiert ist, was alle gedacht und vermutet haben und wo sie besonders irritiert waren über das Verhalten der anderen Gruppe.</p>
Bezug / Quelle	Immedio, Berlin
Erfasst am / von	15.09.2013, Barbara Diem

Kultur der Niwa

Mitglieder der Niwa-Kultur lachen gern, reden gern und erzählen gern Geschichten. Der hauptsächlichste Lebensinhalt für einen Niwa-Mann oder eine Niwa-Frau ist es, das Zusammensein mit den anderen zu geniessen.

Die Niwa haben mehrere wichtige gemeinsame Verhalten- und Kommunikationsmuster.

- Die Niwa stehen nahe zusammen, gewöhnlich in Gruppen von drei oder vier, was aber abhängig von der Zahl der anwesenden Leute ist.
- Die Niwa berühren einander an den Schultern oder am Rücken, um einander zu grüssen.
- Sie reden oft miteinander. Sie halten keinen längeren Blickkontakt miteinander.
- Wenn die Niwa sich treffen, sprechen sie über ihre Gesundheit und fragen einander nach ihren anderen Familienmitgliedern.
- Nachdem sie ihre Grussrituale ausgetauscht haben, vergnügen sie sich mit einem Büroklammern Spiel.
- Respekt für Autorität ist wesentlich. Der oder die Regent/in hat immer recht und gewinnt immer im Büroklammern-Spiel.

Der Zweck des Spiels ist das Zusammensein. In dieser Kultur sollte man niemals spielen, um zu gewinnen. Wenn ein Niwa keine Büroklammern mehr hat, wird ihm/ihr jemand aus der Gruppe welche geben.

Das Land Niwa wird von einem älteren Mann oder einer älteren Frau regiert. Alter scheint ein wichtiges Kriterium für Respekt und Autorität in dieser Kultur zu sein. Der/die RegentIn sollte daher normalerweise der älteste Spieler in der Gruppe sein

Wenn der/die Regentin sich zu einer Gruppe gesellt, hören alle auf, zu sprechen und zu spielen. Erst nachdem der/die RegentIn die Erlaubnis dazu gibt, kann die Interaktion fortgeführt werden. Er/Sie wirft Personen willkürlich aus dem Zimmer/dem Spiel.

Büroklammern ‚Spiel‘regeln der Niwa

Verstecken Sie eine Büroklammer in einer Hand. Die Mitglieder der Niwa-Kultur müssen raten, in welcher Hand die Büroklammer versteckt ist. Wenn die anderen richtig raten, geben Sie ihnen die Klammer, wenn nicht, werden Sie eine bekommen.

Man soll in dieser Kultur niemals gierig oder rücksichtslos agieren, gewinnen ist nicht wichtig! Über die Familie zu sprechen und Geschichten zu erzählen ist absolut notwendig, vor, nach und während des Büroklammern-Spiels.

Die „Spieler“ können die Gruppe wechseln, nachdem sie mit ihrem Büroklammernspiel fertig sind.

Die Rolle des/r Regenten/In ist es, sein Volk zu beherrschen, beschützen und sicherzustellen, dass die Regeln der Kultur befolgt werden.

Wenn die Regeln nicht befolgt werden, müssen die, die sie brechen, ignoriert oder geächtet werden. Wenn diese Person, ihr Verhalten nicht ändert, um den Regeln zu folgen, wird dies dem Regenten gemeldet. Er exiliert diese Person. Andere werden willkürlich von ihm aus dem Raum verbannt, und zwar mit dem vereinbarten Zeichen, also ohne Worte!

Wählen Sie eine/n Regent/In (den/die älteste/n Niwa).

Bestimmen Sie ein Zeichen, wie der/die Regent/In Missfallen/Wohlgefallen ausdrückt (z.B. zischen, gurren, etc.).

Üben Sie kurz, eine/n Niwa zu sein. Das Gelingen der Simulation hängt vom Einhalten aller Regeln ab!

Kultur der Yamai

Für die Yamai ist es der Lebenszweck, Büroklammern zu erwerben. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen sie ihren individuellen Einfallsreichtum einsetzen.

Alle Mitglieder der Kultur bekommen dieselbe Zahl an Büroklammern, daher haben alle dieselbe Chance, Güter zu erwerben.

Yamai haben einige wichtige gemeinsame Verhaltens- und Interaktionsregeln:

- Yamai reden selten miteinander, denn dafür reicht die Zeit nicht. Sie reden nur in einzeln miteinander und nur, um „das Spiel“ zu spielen.
- Intensiver Blickkontakt von einer Person zur andern ist in dieser Kultur sehr wichtig. Wenn man miteinander spricht, gebietet es die Höflichkeit, sich in die Augen zu sehen.
- Die angenehme Gesprächsdistanz beträgt etwa 1 Meter. Einen zu nahen Körperkontakt empfinden die Yamai als zu intim.

Die Yamai verbringen viel Zeit damit, ihre Büroklammern zu zählen. Diejenigen, die viele Büroklammern haben, werden in der Gesellschaft hoch geachtet. Normalerweise werden sie die Zahl ihrer Büroklammern, die ihnen gehört, auf der Tafel oder auf Notizzetteln an der Wand allen bekannt machen. Sehr reiche Yamai befestigen ihre Büroklammern an der Kleidung.

Büroklammern ,Spiel'regeln der Yamai

Eine Person beginnt das Spiel, das normalerweise in Kleingruppen gespielt wird. Der Spielstarter jeder Kleingruppe versteckt Büroklammern entweder in der rechten oder linken Hand. Wenn der andere richtig rät in welcher Hand die Büroklammern sind, bekommt er/sie die Klammern. Wenn der andere nicht richtig rät, geht eine Klammer an den Spielstarter. Das Spiel zu beginnen, ist wichtig in dieser Kultur. Damit kann man demonstrieren, „dass man hat, was man braucht, um das Spiel zu spielen“.

Um Büroklammern zu erwerben, ist es wichtig, dass die Yamai ihre Zeit produktiv nützen. Verlieren Sie nicht zu viel Zeit mit Gesprächen. Sie müssen immer weitergehen und weitermachen.

Die Yamai haben entdeckt, dass eine andere Kultur, gar nicht so weit entfernt, dasselbe Spiel spielt. Das ist eine tolle Chance, Büroklammern zu erwerben.

Üben sie kurz, einen/e Yamai zu sein. Das Gelingen des Spiels hängt vom Einhalten aller Regeln ab!